



Uster, 28. Mai 2019
632/2018
V4.04.71

Seite 1/5

POSTULAT 632/2018 VON PAUL STOPPER (BPU): «TECHNISCHE UND FINANZIELLE ABKLÄRUNGEN FÜR EINE AUFWERTUNG DER PERSONENUNTERFÜHRUNG "MITTE" ZUSAMMEN MIT EINER VERGRÖSSERUNG VON (BEWACHTEN) ABSTELLMÖGLICHKEITEN FÜR VELOS UNTER DEN GELEISEN AM BAHNHOF USTER»; BERICHT UND ANTRAG DES STADTRATES

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, gestützt auf Art. 46a Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates vom 20. März 2017, folgenden Beschluss zu fassen:

- 1. Dem Bericht und Antrag zum Postulat Nr. 632/2018 wird zugestimmt.**
- 2. Das Postulat wird als erledigt abgeschrieben.**
- 3. Mitteilung an den Stadtrat.**

Referent des Stadtrates: Abteilungsvorsteher Bau, Stefan Feldmann



Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 7. Mai 2018 reichte das Ratsmitglied Paul Stopper beim Präsidenten des Gemeinderates die Motion 632/2018 betreffend «Technische und finanzielle Abklärungen für eine Aufwertung der Personenunterführung "Mitte" zusammen mit einer Vergrößerung von (bewachten) Abstellmöglichkeiten für Velos unter den Geleisen am Bahnhof Uster» ein.

Anlässlich seiner Sitzung vom 3. September 2018 hat der Gemeinderat die Motion in ein Postulat umgewandelt und an den Stadtrat überwiesen.

Das Postulat hat folgenden Wortlaut:

«Der Stadtrat wird beauftragt, technische und finanzielle Abklärungen für eine Aufwertung der Personenunterführung "Mitte" des Bahnhofes Uster zusammen.

- *mit einer Vergrößerung von (bewachten) Abstellmöglichkeiten für Velos unter den Geleisen zwischen der Webernstrasse und dem ehem. Güterexpeditions-Gebäude*
 - *mit direkten Zugängen auf die Bahnperrens von der Veloabstellanlage*
 - *leicht zugänglichen Velo-Zufahrten von Norden und von Süden*
- ausuarbeiten und dem Gemeinderat Bericht und Antrag zu stellen.*

Begründung

Personenunterführung "Mitte": Der Bahnhof Uster wurde zwischen 1981 und 1985 ausgebaut. Neu wurden die Personenunterführungen "West" und "Mitte" erstellt. Die Unterführung "Ost" (Brunnenstrasse) erhielt einen Zugang zum Mittelperron. Die Unterführung "Mitte" stellt heute nicht unbedingt eine Visitenkarte für Uster dar. Der Bodenbelag ist wenig einladend und bei starken Regenfällen sind schon grosse Wasserlachen in der Unterführung entstanden. Der nördliche Zugang ist auch nicht unbedingt einladend. In der stadträtlichen Antwort vom 17. März 2015 wird folgendes festgehalten: "Die Stadt Uster ist an einer Aufwertung dieser wichtigen Unterführung interessiert. Entsprechende Verhandlungen mit den SBB haben gezeigt, dass aus der Sicht der SBB dies lediglich im Rahmen des betrieblichen Unterhaltes erfolgen soll. Weitergehende Sanierungsmassnahmen wie Lichtraumprofiländerungen, ein neuer Bypass Richtung Webernstrasse oder ein gedeckter Zugang Nord stehen zurzeit aus der Sicht des Stadtrates nicht zur Diskussion."

Die Antwort ist enttäuschend. Die Stadt muss aktiv werden. Auch finanziell.

Bewachter Velokeller/Kapazität Veloabstellplätze erschöpft und auf der "falschen" Seite: Gleichzeitig mit dem Bahnhofumbau von 1981/85 wurde ein bewachter Velokeller unter dem (ehemaligen) Güter-Expeditionsgebäude erstellt. Dieser ist leider nur von den nördlichen Stadtteilen direkt zugänglich. Von den südlichen Stadtteilen fehlt ein direkter und attraktiver Zugang. Die Personenunterführung "Mitte" ist bekanntlich und aus triftigen Gründen mit einem Velofahrverbot belegt.

Zur Frage, ob der Stadtrat bereit sei, einen Studienauftrag zur technischen und wirtschaftlichen Abklärung einer Erweiterung des "Velokellers" im Raum zwischen dem jetzigen Velokeller und der Bankstrasse (unter Bahn- und Bushof) zu vergeben, schrieb er 2015: "Die Idee einer direkten Anbindung der Personenunterführung an die Webernstrasse unter Ausnützung der Niveauunterschiede wurde im Rahmen der Neugestaltung des Bahnhofbereiches Uster im Jahr 1981 verworfen. In der Zwischenzeit wurde der Bushof Uster samt Unterniveaugarage erstellt, welche diesem Vorhaben räumlich entgegensteht".



Diese Antwort war und ist auch heute ungenügend: Es ist ja auch möglich, die Parkgarage zugunsten eines grossen Velokellers zu verkleinern.

Wie holländische Beispiele zeigen (Haarlem, Amsterdam, etc.) sind Veloparkhäuser direkt unter den Perrons die idealste Lösung, weil von diesen Grossanlagen direkte Zugänge zu den Bahnperrens erstellt werden können und dadurch eine gewisse Entflechtung der Fussgängerströme möglich sind.

Paul Stopper

Beilage:

Planungsperimeter für Aufwertung der Personenunterführung «Mitte» und vergrösserter Velokeller»



A. Bericht

Ausgangslage

Der Stadtrat stimmt dem Postulat insofern zu, dass beim Bahnhof Uster die Veloparkierung mittelfristig von heute rund 1300 Abstellplätze auf mindestens 1800 Abstellplätze erweitert werden muss. Nur so kann die gesteigerte Nachfrage, welche bis ins Jahr 2030 mit einer Zunahme von 35 Prozent geschätzt wird, befriedigt werden.

Ebenso ist der Stadtrat der Meinung, dass

- die Veloparkierung mangels Alternativen grundsätzlich unterirdisch zu erfolgen hat;
- die Veloparkierung einen direkten Zugang zu den Perrons aufweisen soll und dass
- die Veloparkierung im Norden und Süden leicht zugänglich sein soll.
- Zudem ist ein Ausbau von bewachten Veloabstellplätzen zu prüfen.

Abklärungen der Stadt Uster bei den SBB haben ergeben, dass aufgrund der für den S-Bahn 2G-Vollausbau definierten Interessenlinien die Personenunterführung Mitte bis und mit Ausbauschritt 2035 weder in ihrer Lage noch in ihrem Querschnitt angepasst werden wird. Die Defizite betreffend Gestaltung, Beleuchtung und Materialisierung sind aber durch die SBB erkannt und es ist beabsichtigt, die PU Mitte aufzuwerten. Zudem soll die Eingangssituation in die bewachte Velostation optimiert werden. Hierfür hat die SBB im Mai 2019 ein Baugesuch eingereicht. Die Anpassungsarbeiten sollen noch 2019 erfolgen.

Aus Sicht des Stadtrates stellt der im Postulat skizzierte Vorschlag zudem einen punktuellen Lösungsansatz dar, welcher unter Ausschluss übriger Rahmenbedingungen skizziert wurde. Nötig ist eine Gesamtsicht.

Projekt «Bahnhofzentrum»

Der Stadtrat stellt fest, dass beim Bahnhof Uster zentraler Handlungsbedarf besteht. Der Bahnhof und mit ihm der Bushof ist zentraler Taktgeber der Stadtentwicklung. Uster als Wohn- und Arbeitsplatzstandort ist wesentlich von dieser Entwicklung abhängig. So nimmt der öffentliche Verkehr immer mehr Bedeutung im Mobilitätsverhalten der Bevölkerung von Uster ein. Dies belegen die Wachstumswahlen eindrücklich. Der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) und auch die Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland (VZO) rechnen gar mit einem Zuwachs an ÖV-Kunden von bis zu 40 Prozent bis 2035. Entsprechend zentral ist es, die Infrastruktur für diese gesteigerte Nachfrage bereitzustellen. Ähnliches gilt für den Ausbau der Veloparkierung beim Bahnhof.

Um diesen Bedürfnissen gerecht zu werden, lanciert der Stadtrat mit Beschluss vom 28. Mai 2019 das Projekt «Bahnhofzentrum». Grundlagen, Absichten und Vorgehen sind in diesem enthalten; entsprechend wird an dieser Stelle auf diesen Beschluss verwiesen.

Fazit/Projekt

Dem im Postulat zum Ausdruck kommenden grundsätzlichen Begehren zum Ausbau einer attraktiven Veloparkierung in ausreichender Quantität ist nachzukommen. Der Stadtrat hat dies erkannt und mit dem Projekt «Bahnhofzentrum» die notwendigen Schritte eingeleitet. Nun gilt es, auf alle Verkehrsteilnehmende abgestimmte Lösungsvarianten zu erarbeiten und dem Gemeinderat einen Vorschlag mit Kreditantrag zu unterbreiten.



B. Antrag

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, gestützt auf Art. 46a Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates vom 20. März 2017, folgenden Beschluss zu fassen:

- 1. Dem Bericht und Antrag zum Postulat Nr. 632/2018 wird zugestimmt.**
- 2. Das Postulat wird als erledigt abgeschrieben.**
- 3. Mitteilung an den Stadtrat.**

Stadtrat Uster

Barbara Thalmann
Stadtpräsidentin

Daniel Stein
Stadtschreiber